

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

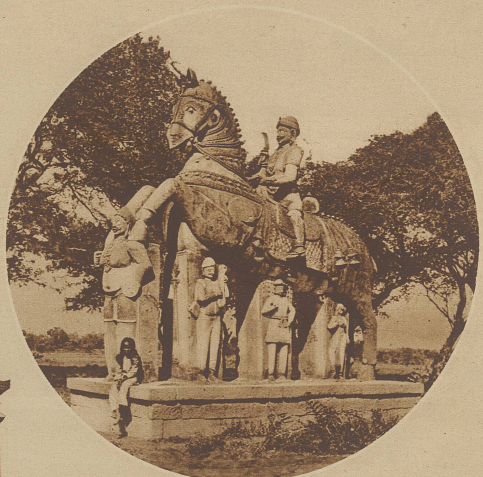
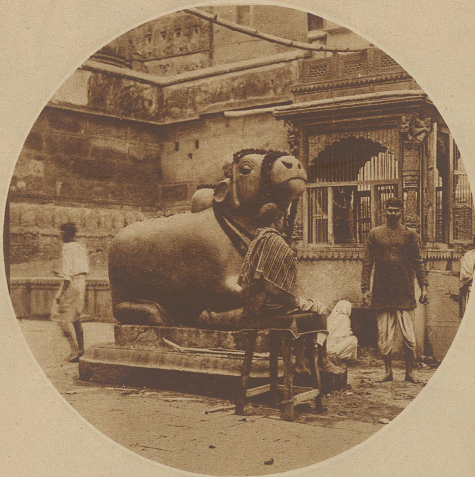
Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdegasse 37-43, Zürich.
Telephon: Selnau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger.
Er erscheint Montags Werdegasse 37-43, Zürich 4. 30. Januar 1928
Telephon-Nummer: Selnau 93.77

Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
Insertionspreis: Pro einspaltige Millimeterzelle 45 Rp. / Abonnementspreis: Jährlich
Fr. 12.- 1/2 Jährl. Fr. 6.30; 1/4 Jährl. Fr. 3.30.
Einzahlungen auf Postcheck-Konto VIII 3790

N^o 5
IV. Jahrgang

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



IM LANDE DER MAHARADSCHAS

Unteres Bild: Leichenverbrennung eines buddhistischen Priesters. Die Leiche wird auf diesem prunkvoll ausgestatteten, architektonisch reizvollen Turmbau aufgebahrt und hierauf samt dem Bau eingeschert. An der mit großem Pomp gefeierten Zeremonie nimmt das ganze Volk teil und gestaltet sie nicht selten zu einem tagelang dauernden Fest. Die grausame Site des Mitverbrennens der Witwen ist bald gänzlich verschwunden. Die beiden oberen Bilder zeigen die heilige Kuh und das heilige Pferd beim goldenen Tempel in Benares